

## Grauschimmel

Krankheitsursache: der Pilz *Botrytis cinerea* (asexuelles Stadium)

*Botryotinia fuckeliana* (sexuelles Stadium)

**Schadbild:** Es bilden sich braune, oft faulende Flecken mit einem grauen Konidienrasen. Ein Befall erfolgt bei hoher Luftfeuchtigkeit und wenn die Pflanzen bereits durch andere Ursachen geschwächt sind. Meist infiziert der Pilz über die abgewelkten Blütenblätter, bei den Hülsen beginnt der Befall daher von der Spitze her. An den Blättern kann ein Befall auch erst bei hoher Luftfeuchtigkeit und nach anhaltenden Regenfällen entstehen. Ein starker Befall kann zu Blütenfall und damit zu Ertragseinbußen führen.



Fotos: Michael Wunsch (North Dakota State University)



**Krankheitserreger:** Der Pilz überdauert mit Hilfe von Sklerotien im Boden oder als Myzel in befallenen Pflanzenresten. Kühle und feuchte Bedingungen fördern die Bildung von Konidien, die durch Wind und verspritzende Wassertropfen verbreitet werden. Eine Lagerfäule wird durch Turgeszenzverlust der Pflanzen, Gefrierschäden und Verletzungen der Pflanzen gefördert. Der Pilz entwickelt sich zwischen -3 und 31 °C, das Optimum für sein Wachstum liegt bei 20 °C. Unter 4 °C ist er in seiner Entwicklung gehemmt. *Botrytis* ist meist nicht in der Lage gesundes Pflanzengewebe zu infizieren. Häufig dringt er über Verletzungen in die Pflanze ein. Meist kann der Pilz aber erst geschwächtes Gewebe befallen (z. B. durch Lichtmangel geschwächte Blätter oder Pflanzen, absterbende Blütenblätter, Pflanzen mit suboptimaler Ernährung,...). Von befallenen Stellen ausgehend kann *Botrytis* benachbartes gesundes Pflanzengewebe angreifen.



Konidienträger und Konidien von *Botrytis cinerea* (gefärbt)

**Gegenmaßnahmen:** Die Bestände nicht zu dicht anbauen. Behandlungen mit Fungiziden zur Vollblüte bzw. zu Befallsbeginn wirken befallsmindernd.